

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **15 (1941)**

Heft 1-2: **Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER SAMMLER

*Le Collectionneur suisse**Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.*

Organ der
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und
der Vereinigung schweiz. Bibliothekare

Livres, Ex-libris, Estampes, etc.

Organe de la
Société suisse des bibliophiles et de
l'Association des Bibliothécaires suisses

Redaktion: Dr. *Wilh. J. Meyer, Bern*

*Von dem Leben und den Werken
des ersten englischen Druckers*

William Caxton wurde ungefähr im Jahre 1412 in einer damals sehr wilden Gegend von Kent geboren, wo ein barbarischer Dialekt aus dem frühesten Mittelalter gesprochen wurde. Caxtons Vater, der Eigentümer der sogenannten «Wealds» von Kent, kannte den Wert einer guten Erziehung und da er über die nötigen Mittel verfügte, sandte er ihn nach London. Der junge Caxton war damals 15 Jahre alt und trat in das Geschäft des Händlers Robert Large ein, der es später zum Bürgermeister von London brachte. London war zu jener Zeit, 1428, eine Stadt von ca. 300.000 Einwohnern, deren malerische Holzhäuser wie in einer Spielzeugschachtel zusammengepfercht, am Rande von ungepflasterten, engen, trottoirlosen Gassen, standen. Keine Beleuchtung erhellte diese, keine Polizei war zu sehen, keine glänzenden Paraden eines militärischen Sieges zerstreuten die Bevölkerung, war es doch die Zeit, da England wegen der Jungfrau von Orleans seine Besitzungen in Frankreich verlor. Öffentliche Vergnügen waren höchstens die Hinrichtungen eines Lollard oder Wickliffite, das Abschneiden des Ohres eines armseligen Diebes oder sonst ein Gewaltakt im Tower.